



I - Jugendamt / Jugendzentrum

12. Sachstandsbericht "JuWi" (Jugendzentrum Wipperfürth)

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Jugendhilfeausschuss	Ö	13.11.2007	Kenntnisnahme

Auf Wunsch des Unterausschusses Jugendhilfeplanung erfolgt zu jeder Sitzung des Jugendhilfeausschusses ein Sachstandsbericht der Schwerpunkttätigkeiten im Jugendzentrum Wipperfürth (siehe Anlage).

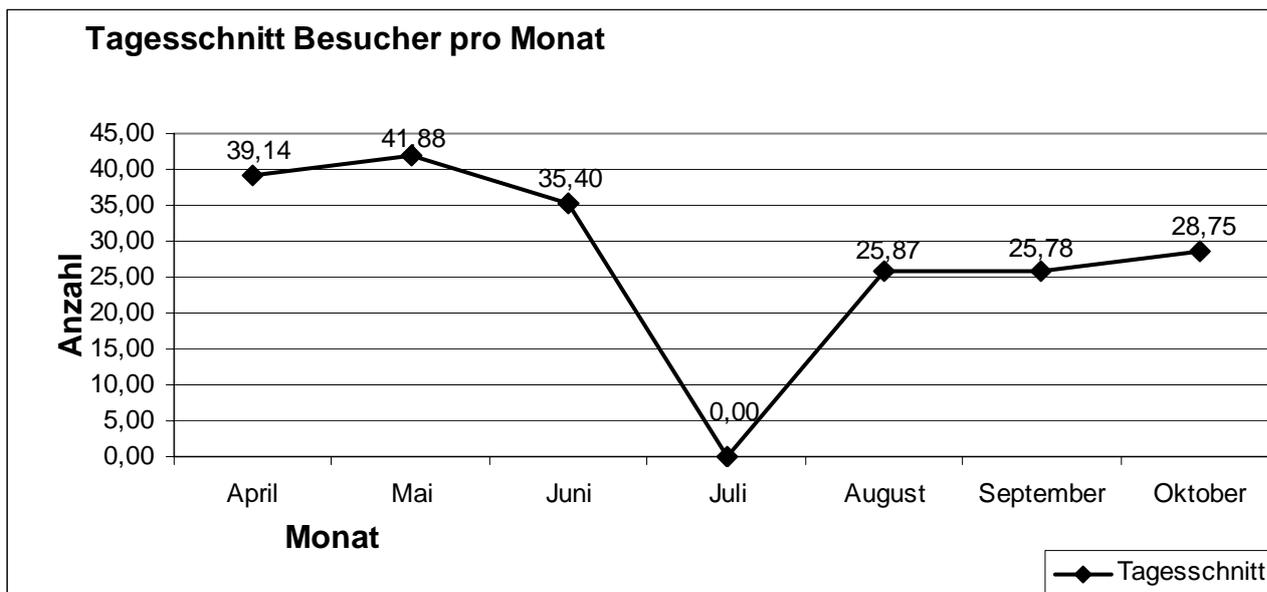
12. Sachstandsbericht „JuWi“ (Jugendzentrum Wipperfürth): Stand: 15.10.2007

Öffnungszeiten für alle ab 12 Jahren:

dienstags bis donnerstags 14 bis 20 Uhr
freitags 14 bis 21 Uhr

Das vergangene halbe Jahr stand ganz im Zeichen der Etablierung des JuWi bei jüngeren Besuchern. Gerade die Zwölf- bis Vierzehnjährigen brachten ihre Freunde und Klassenkameraden mit, während die Älteren aufgrund ihrer Ausbildung bzw. Arbeitsstellen immer weniger Zeit haben und uns nur noch sporadisch besuchen.

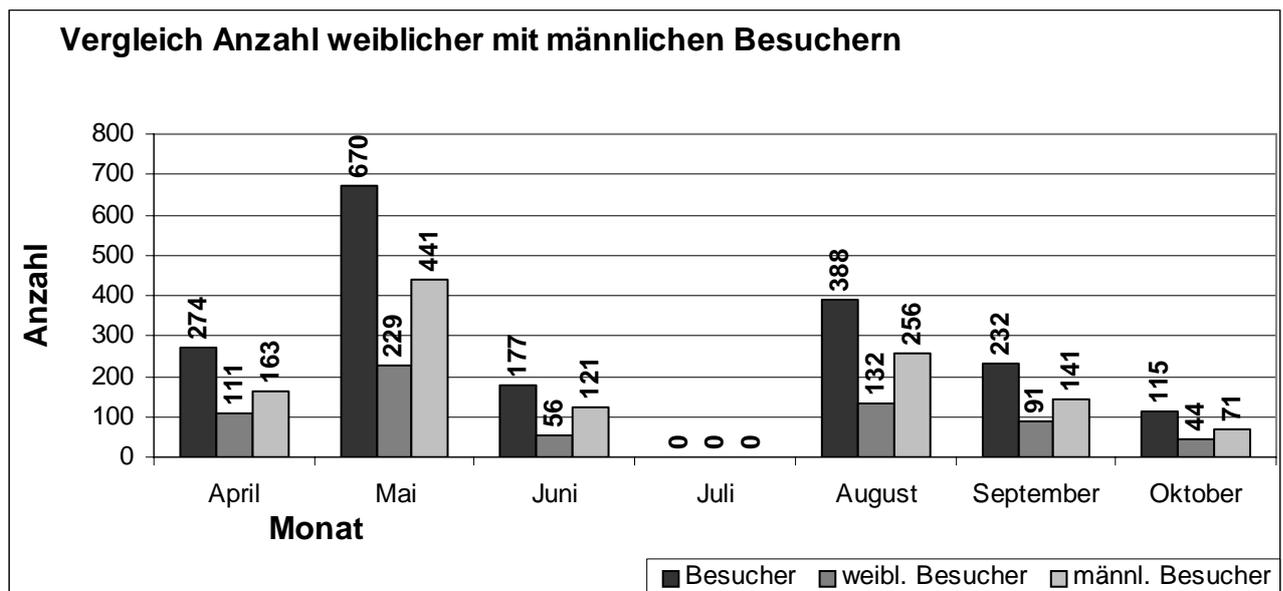
In der Zeit von Mitte **April 2007** bis Mitte **Oktober 2007** wurden insgesamt **1856** BesucherInnen während der normalen Öffnungszeiten gezählt. Die Besucherzahlen pendelten zwischen **115** im Oktober und **670** im Mai (vergleiche Grafik 2), wobei der Oktober nur zur Hälfte gezählt wurde und mit einer Woche in den Herbstferien lag. Der Besucherschnitt pro Tag bewegte sich zwischen **41,88** Besucher/Tag im Mai und **25,87** Besucher/Tag im August. Der Gesamtdurchschnitt des Berichtszeitraumes liegt mit **32,80** Besucher/Tag um mehr als fünf Besucher höher als im letzten Bericht (27,53 Besucher/Tag). Zu beachten ist, dass bei allen Berechnungen der Juli herausfällt, da er komplett in den bei uns geschlossenen Sommerferien lag.



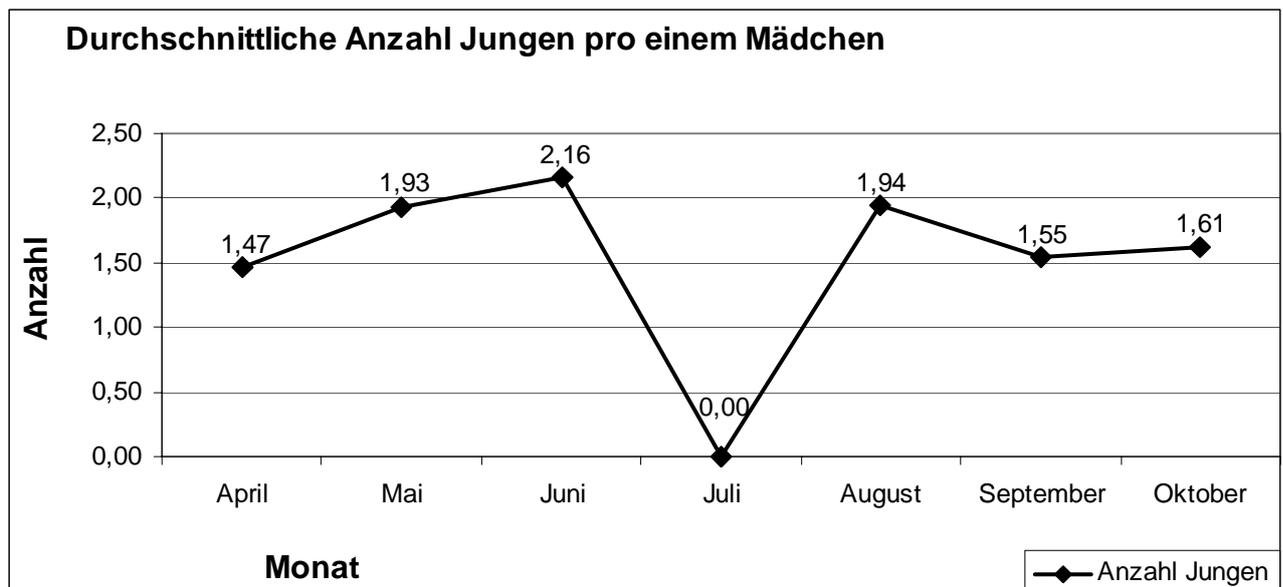
Grafik 1: Entwicklung des Tagesschnittes von April 06 bis Oktober 06

Auffällig ist ein Rückgang um ca. 10 Besucher pro Tag von Juni zu August. Ein Grund liegt in der langen Pause während der Sommerferien, nach denen gerade die etwas älteren Jugendlichen anderen Freizeitangeboten nachgegangen sind. Jedoch ist die Tendenz bei der Besucherzahl inzwischen wieder steigend. Gerade in letzter Zeit beobachten wir, dass neue jüngere BesucherInnen das JuWi frequentieren. Wir vermuten, dass dies an dem Erstellen und Verschicken unseres Monatsprogramms an die vier weiterführenden Schulen, der Alice-Salomon-Schule und der psychologischen Beratungsstelle liegt, durch die das JuWi bekannter geworden ist. In Zukunft werden wir den Verteiler zunächst um die Evangelische Kirche erweitern.

Die Verhältniszahlen Mädchen zu Jungen liegen im vorliegenden Berichtszeitraum bei **vier** zu **sieben** (siehe Grafik 3: auf **ein** Mädchen kommen im Schnitt **1,78** Jungen). Dies bedeutet einerseits zwar eine Stabilisierung des prozentualen Anteils der Mädchen im JuWi, andererseits liegt der Anteil der Jungen immer noch höher. Durch Erneuerung der Möblierung und unter anderem farblichen Umgestaltung wollen wir das Ambiente so gestalten, dass sich die Jugendlichen hier wohler und sich auch Mädchen an das Jugendzentrum gebunden fühlen. Hier denken wir z.B. an eine Veränderung der Deckenbeschaffenheit, damit es auch bei höherer Lautstärke angenehm bleibt und an einen neuen Bodenbelag im Flurbereich.



Grafik 2: Vergleich Mädchen – Jungen



Grafik 3: Monatlicher Durchschnitt des Verhältnisses von Mädchen zu Jungen

Der **offene Treff** wird in den Sommermonaten oft als erste Anlaufstelle genutzt, um sich mit Freunden oder Bekannten zu treffen. Es werden Informationen ausgetauscht, wo sommerliche Aktivitäten der Jugendlichen stattfinden. Darüber hinaus sind weiterhin die Großspielgeräte (Kicker, Billard, Playstations) sowie die

PCs gefragt, mit denen sich viele Jungen, aber auch Mädchen beschäftigen. Durch einen kompletten Austausch der Rechner ist das Surfen und Spielen am Computer komfortabler und effektiver geworden. Ein PC ist speziell für Hausaufgaben und Bewerbungsrecherchen im Internet reserviert. Hier gibt es immer die Möglichkeit anfallende Arbeiten ohne Störung zu erledigen.

Durch die gesetzliche Vorgabe, dass ab dem ersten September das Rauchen erst ab 18 Jahren erlaubt ist, müssen wir häufiger vor der Türe kontrollieren, ob die Rauchenden wirklich volljährig sind. Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen jedoch, dass dies kaum nötig ist, da das Gesetz bei vielen Jugendlichen akzeptiert ist und das Rauchen gerade bei den jüngeren Besuchern (noch) kein Thema ist.

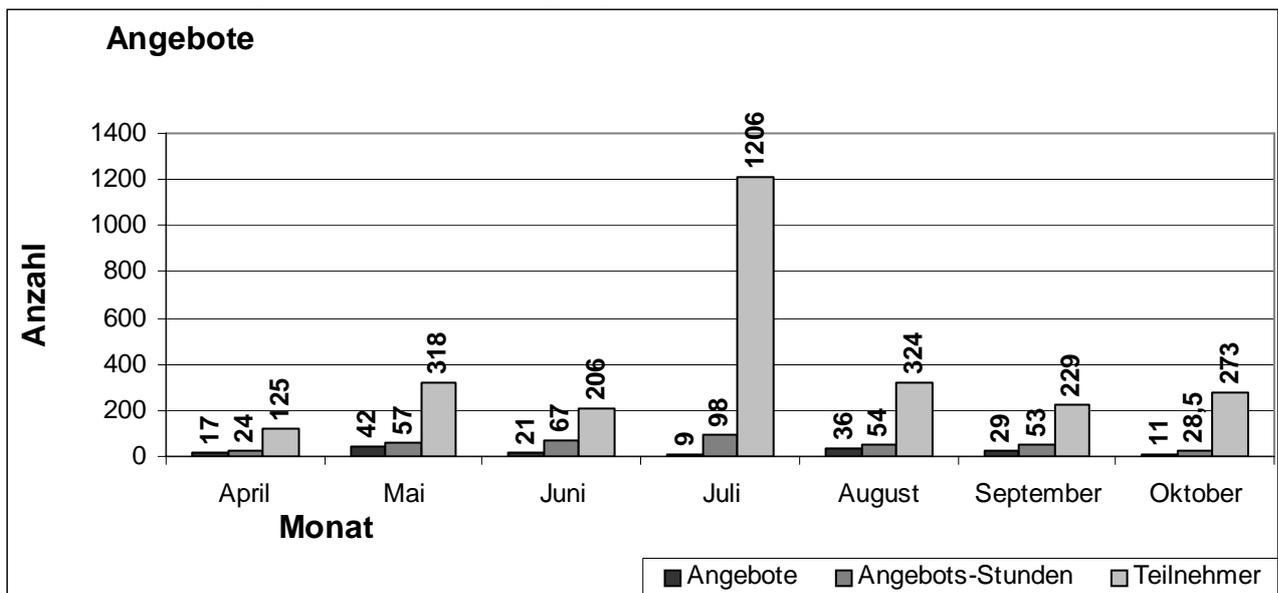
Die jüngeren Besucherinnen und Besucher stehen bei uns im Augenblick im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Zunächst gilt es die Namen zu lernen und so erste Kontakte zu knüpfen, die wir in weiteren Begegnungen ausbauen wollen. Gerade durch deren Ausgelassenheit kommt wieder mehr Leben ins Jugendzentrum, ruft aber auch neue Auseinandersetzungen zwischen den Jugendlichen hervor, die wir in Gesprächen einzeln oder gruppenweise aufarbeiten.

Über die Öffnungszeit hinaus haben wir im Berichtszeitraum mit insgesamt **165 Angeboten 2681** Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreicht. An dieser Stelle sind zu nennen:

- Drei Tanz-AGs für Mädchen im Alter von 6 bis 18 Jahren, die wöchentlich stattfinden und von insgesamt über 50 Teilnehmerinnen besucht wurden (mit Wechsel der Teilnehmerinnen).
- Monatliche Mädchentage mit verschiedenen Kreativangeboten und der Möglichkeit, ungestört das Jugendzentrum und dessen Ausstattung kennen zu lernen.
- Im August fanden in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Hauptschule zwei Jungenkurse der jeweiligen Jahrgangsstufe 9 statt. (Ein Dritter ist für April 2008 geplant.)
- Ein Zeltlager zu Beginn der Sommerferien mit Teilnehmern u. a. aus der Wohngruppe der Gotteshütte.
- Drei Tagesfahrten in Vergnügungsparks, zwei Kinderdiscos und zwei Schnupperkurse fürs Trialfahren im Rahmen des diesjährigen Ferienspaßes. Der Aktionstag auf dem Hausmannsplatz musste leider aufgrund des schlechten Wetters ausfallen.
- Beteiligung am Internationalen Zirkuscamp in Radevormwald vom 08. – 14. Juli '07 mit insgesamt 180 Kindern aus Frankreich, Polen und Deutschland.
- Zwei Stände auf dem Weltkindertag: zum einen ein Stand für das leibliche Wohl und eine Hüpfburg, zum anderen eine Station mit dem Verein für offene Jugend- und Jugendsozialarbeit, Wipperfürth e.V., an der die Kinder sich im Trialfahrradfahren ausprobieren konnten. Unterstützt wurden wir dabei vom Verein Elspäd e.V. und Martin Ritter aus Lindlar, der mit viel Action auch auf der Bühne aktiv war.
- Beteiligung an der Jugendfahrt des Jugendamtes nach Surgères in Kooperation mit dem Partnerschaftskomitees zu Beginn der Herbstferien Ende September.
- Unsere Kinderwerkstatt unter dem Motto „Afrika, Afrika“ vom 02. bis zum 05. Oktober 07, mit der pro Tag bis zu 80 Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren erreicht wurden. Hier konnten die Kinder in verschiedenen Bereichen kreativ

werden und sich in die Welt Afrikas einfinden. Dazu gab es Stände, an denen die Kinder Schmuck bastelten, Trommeln bauten, afrikanische Tänze lernten, Theaterstücke einstudierten und Amulette herstellten. Als besonderes Highlight hatten wir Donnerstag und Freitag einen Afrikaner aus Ghana zu Gast, mit dem die Kinder Trommelworkshops erleben konnten.

- Insgesamt vier Trialkurse für Anfänger, Fortgeschrittene und speziell für Mädchen.
- Im offenen Bereich laufen weiterhin die Ligen im Kicker bzw. Billard. Daneben gibt es Koch AGs, in denen für die Besucher günstige Mahlzeiten hergestellt und angeboten werden.
- Zur Zeit gibt es eine Erprobungsphase für eine neue Tanzgruppe mit der Ausrichtung Streetdance und Hiphop mit fünf Tänzern.



Grafik 4: Besucher der Angebote

Die **Wipperfürther Initiative gegen Rechts (W.I.R.)** erlebt weiterhin den Wandel von einer Gruppe, die hauptsächlich Konzerte veranstaltet, hin zu einer Initiative, die politisch aktiver ist. Dies lässt sich an der Anzahl der durchgeführten Konzerte erkennen. Im Berichtszeitraum haben nur zwei Konzerte stattfinden können, zwei sind aufgrund von Bandabsagen ausgefallen und in drei Monaten sind keine geplant worden. Die Folge davon ist jedoch ein Rückgang der finanziellen Grundlage, politische Aktionen durchführen zu können.

Zur Zeit steht trotzdem als jährliches Highlight die große abROCKnacht (Livekonzert) mit fünf Bands auf dem Programm. Um den Bekanntheitsgrad zu erhöhen und den Aspekt der politischen Initiative hervorzuheben, nutzen die Mitglieder auch die Konzerte und stellen sie unter ein politisches Motto, das dann auch von der Bühne aus erläutert wird. Davon erhoffen wir uns auch weiteren Zuwachs an politisch interessierten Jugendlichen, die etwas bewegen möchten. Dazu wird auch ein Internetportal entwickelt, in dem sich Jugendliche und Politiker über aktuelle Themen der Region austauschen können. Zur Zeit befindet es sich noch in der Erprobungsphase, soll aber Anfang des nächsten Jahres online gestellt werden.

Zukunftsperspektiven:

- Präsenz auf dem **Alternativen Adventsmarkt** auf dem Hausmannsplatz am 1. und 2. Dezember 07

- Anschaffung einiger neuer **Möbel**
- Renovierung und Umgestaltung der **Decke** mit neuer Beleuchtung
- Austausch des **Bodenbelags** im Flurbereich
- Weitere **Jungenkurse** mit der Konrad-Adenauer-Hauptschule (Stufe 9) im April 08 und nach den nächsten Sommerferien in Zusammenarbeit mit einem neuen Trainer aus der Lehrerschaft der Hauptschule
- Durchführung der **abROCKnacht** in Zusammenarbeit mit der W.I.R. am 10. November 2007
- Durchführung eines **theaterpädagogischen Projektes** zum Thema Teenagerschwangerschaften in Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen. Zur Zeit gibt es jedoch Terminschwierigkeiten, da dieses Theaterstück von sehr vielen gebucht worden ist.